Böker Manufaktur feiert 150-jähriges Bestehen

Messer-Hersteller lud zu Jubiläumsempfang ein. Gratulanten reisten aus aller Welt an.

Von Michael Kremer

Tim Kurzbach köpft unter Anleitung von Carsten Felix-Dalichow und Kirsten Schulz-Dalichow eine Champagnerflasche mit dem Säbel. Foto: Christian Beier

Bei feierlichen Anlässen ist es Brauch in der Böker Manufaktur, eine Champagnerflasche zu köpfen – einem Messer-Hersteller entsprechend natürlich mit dem Champagnersäbel. Der gestrige Tag bot einen solchen Anlass. Mit internationalen Geschäftspartnern feierte das Traditionsunternehmen sein 150-jähriges Bestehen. Da blieb es nicht bei einer Flasche. Nachdem die Geschäftsführer Carsten Felix-Dalichow und Kirsten Schulz-Dalichow es vorgemacht hatten, durften sich Oberbürgermeister Tim Kurzbach (SPD) und Michael Wenge, Hauptgeschäftsführer der Bergischen IHK, versuchen. Kurzbach („Das habe ich noch nie gemacht“) schaffte es im ersten Versuch, Wenge im zweiten.

Aus China, Mexiko, Südamerika und den USA waren Geschäftspartner angereist, um das Jubiläum der Firma mit dem Baumzeichen-Logo zu feiern. Das hatte die aus Remscheid stammende Familie Böker bereits im 17. Jahrhundert als Wahrzeichen ihrer Handwerkzeug-Fabrik eingeführt und wurde von Heinrich Böker vor 150 Jahren mit nach Solingen gebracht. Heute steht der Baum international für Europas größten Hersteller von Sport- und Sammlermessern.

Baumzeichen steht für Tradition und neue Ideen

Das Baumzeichen steht zudem „für die Leidenschaft für außergewöhnliche, handgefertigte Messer“, wie Geschäftsführer Carsten Felix-Dalichow in seiner Begrüßung betonte. Diesem Lob schloss sich Kurzbach an, als er die Grüße der Stadt überbrachte. Solingen sei stolz darauf, ein Unternehmen zu beherbergen, das für Tradition, neue Ideen und die „Investition in junge Menschen“ stehe. Immerhin sei der im vergangenen Jahr bundesweit beste Auszubildende bei Böker ausgebildet worden.

„Wir leben von der Vielfalt“, erzählte Senior-Chef Ernst-Wilhelm Felix-Dalichow, der interessierte Gäste durch das kleine, hausinterne Museum führte. Dort verwahrt das Unternehmen wichtige Meilensteine aus der langen Geschichte der Böker Manufaktur auf. Beispielsweise ein Messer der Tirpitz-Serie. In der Klinge wurde Stahl aus der Bordwand des im Zweiten Weltkrieg vor Norwegen von der britischen Luftwaffe versenkten Schlachtschiffs verarbeitet.

Bei Sammlern beliebt sind auch die Haushaltsmesser mit Keramikklinge, die das Böker Baumwerk als erstes Unternehmen außerhalb Japans auf den Markt gebracht hat. „Das Messer sammeln hat uns schon gutgetan“, sagte der 79 Jahre alte Senior-Chef, der das Unternehmen seit 1974 leitet. Damals hatte er 60 Prozent der Firmenanteile übernommen und zehn Jahre später die restlichen 40 Prozent.

BÖKER MANUFAKTUR

GRÜNDUNG Heinrich Böker und Hermann Heuser gründeten am 28. Juni 1869 das Unternehmen in Solingen.

GESCHÄFTSFÜHRUNG Die heutige Heinr. Böker Baumwerk GmbH Solingen wird von Ernst-Wilhelm Felix-Dalichow und seinen Kindern Carsten Felix-Dalichow und Kirsten Schulz-Dalichow geleitet.

„Damals hatte ich sehr viel damit zu tun, die Firma wieder in die schwarzen Zahlen zu bringen“, erinnert sich der 79-Jährige an schwere Zeiten, aus denen er die Firma beharrlich herausmanövrierte. Ein wichtiger Schritt sei es dabei gewesen, die Sammelleidenschaft aus Amerika nach Europa zu bringen. Auch der 1990 erstmals verschickte Versandkatalog sei ein geschickter Schachzug gewesen. Da die Böker-Produkte dafür allein nicht ausreichten, wurde die Marke Magnum gegründet, über die der Zukauf von Handelsmarken abgewickelt wird. Weitere markante Punkte der Firmengeschichte sind der 1997 errichtete Neubau des Firmensitzes an der Schützenstraße sowie vor zehn Jahren die Wiederaufnahme der Herstellung von Rasiermessern. Die gehörten schon vor 150 Jahren zum Böker-Sortiment.

Ihre Klienten sollen Urlaub im Alltag erleben

Psychologin Petra Veser hat vor zwei Monaten ihre Praxis in Ohligs eröffnet.

Von Michael Kremer

In ihrer Praxis bietet Petra Veser unter anderem Kurse zur Tiefenentspannung an. Foto: Michael Kremer

In der Regel bietet der (berufliche) Alltag wenig Entspannung. Oftmals ist genau das Gegenteil der Fall. Gesund ist das nicht. „Für die Gesunderhaltung des Körpers und der Psyche ist es wichtig, immer wieder Momente der Ruhe zu finden, um Kraft für die zahlreichen Alltagsanforderungen zu schöpfen“, sagt Petra Veser. Die 46 Jahre alte Solingerin hat im März in Ohligs ihre Praxis eröffnet. Dort bietet sie seither unter anderem Kurse zur Tiefenentspannung sowie zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte an.

SOLINGER STARTERSZENE

„Urlaub im Alltag“ nennt die Psychologin ihr Angebot. Dabei beruft sie sich auf ihren medizinischen Hintergrund und die langjährige Erfahrung mit Hypnosetherapie. Die hat sie unter anderem als Psychoonkologin in der Ohligser St. Lukas-Klinik gesammelt. Dort war sie bis zur Eröffnung ihrer eigenen Praxis hauptberuflich tätig. Seither unterstützt sie die Krebspatienten dort noch nebenher.

„Ich arbeite viel mit Hypnose“, sagt die Psychologin. Viele ihrer Klienten kommen mit Ängsten oder Depressionen zu ihr. „Ganz häufig spielen dabei Stress und Überforderung eine Rolle“, weiß die 46-Jährige. Da Stress das Immunsystem schwäche, begünstige er auch viele andere Krankheiten. Auch bei Schmerzen bestehe häufig ein Zusammenhang mit der Psyche. Deshalb gehe es letztendlich immer darum, dem Klienten eine Bewältigungsstrategie an die Hand zu geben, wie er mit seinen Schmerzen umgehen könne.

Veser will ihre Klienten erst einmal kennenlernen.

Vor jeder Behandlung will Veser ihre Klienten erst einmal kennenlernen. „Meistens höre ich dann schon im Gespräch heraus, worum es geht“, sagt sie. Die dafür erforderliche Erfahrung hat sie durch ihre Tätigkeit in der Lukas-Klinik gesammelt. Dort ist auch die Idee zur Selbstständigkeit entstanden: Immer wieder wurde sie von Patienten gefragt, ob sie nach dem Klinikaufenthalt weiter von ihr unterstützt werden könnten.

In ihrer eigenen Praxis verfolgt die Solingerin noch ein weiteres Ziel: „Ich würde gern die Psychologie gesellschaftsfähig machen.“ Sie möchte das Bewusstsein schaffen, dass der Gang zum Psychologen ganz normal sei. So wie ein Zahnarzt sei auch ein Psychologe ein Fachmann auf seinem Gebiet.

VESER

ANSCHRIFT Petra Veser, Psychologin, Psychoonkologin, Psychotherapeutin, Klinische Hypnosetherapie, Medizinische Hypnose, Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin i.A., Lennestraße 8, 42697 Solingen

KONTAKT Petra Veser, ☎ (01 78) 3 09 51 03
www.petra-veser.de
hallo@petra-veser.de

Geschäftslage hat sich verschlechtert

Regionales Konjunkturbarometer liegt vor.

Im bergischen Städtedreieck hat sich die Geschäftslage im ersten Quartal 2019 gegenüber dem Vorquartal verschlechtert. Dies geht aus dem von Professor Dr. André Betzer, Inhaber des Lehrstuhls für Finanzwirtschaft und Corporate Governance an der Schumpeter School of Business and Economics der Bergischen Universität Wuppertal herausgegebenen Bergischen Konjunkturreport hervor. Dieser anhaltend negative Trend im Bergischen entspricht der gesamtdeutschen Entwicklung.

Wie im Vorquartal entwickeln sich die einzelnen Wirtschaftsbereiche sehr unterschiedlich. In nahezu allen Branchen schätzen die teilnehmenden Unternehmen jedoch ihre Lage schlechter ein. Besonders stark ist der Rückgang im verarbeitenden Gewerbe. Vor allem exportorientierte Industrieunternehmen leiden laut Professor Betzer „unter der sich abkühlenden Weltwirtschaft und den nicht absehbaren Folgen des Brexit sowie des Handelskrieges zwischen China und den USA“.

Lage wird sich im kommenden Quartal nicht verbessern

Angesichts der weithin stabilen Inlandsnachfrage beurteilen vorwiegend binnenmarktorientierte Unternehmen ihre Geschäftslage optimistischer. Vor allem im Bauhauptgewerbe und im Handel wird die Geschäftslage dabei positiver eingeschätzt als noch zum Jahresende 2018. Im regionalen Dienstleistungssektor ist der Lagesaldo im Vergleich zum Vorquartal zwar leicht gesunken, jedoch verbleibt die Beurteilung der Geschäftslage weiter auf einem sehr hohen positiven Niveau. Ein Großteil der bergischen Unternehmer geht zudem davon aus, dass sich die wirtschaftliche Lage im kommenden Halbjahr nicht signifikant verbessern wird. *mick*

www.regionales-konjunkturbarometer.de

NACHRICHTEN

Michael Krisam (l.) und Clemens Piegeler mit ihrer gelungenen Arbeit in Heilbronn. Foto: Krisam

Gärtner Krisam gewinnt Goldmedaille

Äußerst erfolgreich war die Teilnahme am Wettbewerb „Grabgestaltung und Denkmal“ für Michael Krisam. Der Friedhofsgärtner aus Solingen wurde bei der Bundesgartenschau in Heilbronn für seinen Beitrag mit einer Goldmedaille ausgezeichnet. „Wir haben uns im Vorjahr angemeldet und im Sommer die Grabzeichen zugelost bekommen. Dann begannen die Überlegungen und das Planen“, erklärt Krisam. „Das markante dreiteilige Grabzeichen gab für mich die Aufteilung der Fläche vor. Bei der Pflanzenauswahl bin ich zwei Trends gefolgt“, beschreibt er seine Idee zur Grabgestaltung. Ein Trend ist das Verwenden von Stauden als Bodendecker. Mitte Mai treffen sich die besten Friedhofsgärtner aus Deutschland wieder um mit der Sommerbepflanzung den zweiten Teil des insgesamt dreiteiligen Wettbewerbes zu absolvieren. *red*

Versammlung der Fördergemeinschaft

Die Fördergemeinschaft Höhscheid/Grünewald trifft sich am Mittwoch, 15. Mai, um 19 Uhr in der Gaststätte Zunftstuben, Heinestraße 3, zur Mitgliederversammlung. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Aktivitäten im laufenden Jahr. *red*

Informationen für Existenzgründer

Im Gründer- und Technologiezentrum, Grünewalder Straße 29-31, findet am Donnerstag, 9. Mai, die nächste Orientierungsveranstaltung für Gründungsinteressierte statt. In dieser kostenlosen Veranstaltung geht es von 15 bis 17 Uhr um erste Informationen, wie die richtigen Schritte in die Selbstständigkeit vollzogen werden. Eine Anmeldung unter ☎ 24 94-999 oder per E-Mail ist erforderlich. *red*

startercenter@gut-sg.de

ENGELBERT ECHT. MANN. / ECHT. FRAU.

Die Sonderausgabe im DIN A4 Format mit Wendetitel

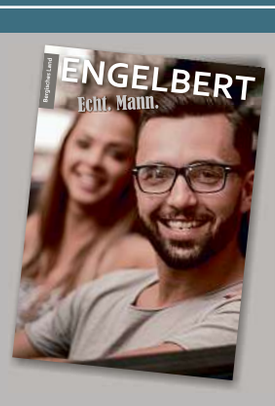
Starke Frauen. Starke Männer.
Aus Solingen. Aus Remscheid. ENGELBERT Echt.Mann./Echt.Frau. stellt sich vor.
In einer etwas anderen Sonderausgabe des beliebten Stadtmagazins.
Da wird auch mal ein Klischee auf den Kopf gestellt und die Perspektive gekonnt gewechselt.

Anzeigenschluss: 9. Mai 2019
Erscheinungstermin: 27. Mai 2019

Buchen Sie jetzt Ihre Anzeige:

Engelbert Solingen:
Jaqueline Pylla, 0212 / 299-202 oder
jaqueline.pylla@solinger-tageblatt.de

Engelbert Remscheid und Umgebung:
Salima Khallouki, 02191 / 909-247 oder
salima.khallouki@rga-online.de



Musterseiten

Fotolia | © LIGHTFIELD STUDIOS / ASDF

www.engelbert-magazin.de

ST Solinger Tageblatt rga.